



VERBRANNT
ORTE

ONLINEATLAS DER
NATIONALSOZIALISTISCHEN
BÜCHERVERBRENNUNGEN
VON 1933

Jahresbericht 2019

Das Jahr 2019 war von vielen verschiedenen Ereignissen rund um unser Gedenkprojekt geprägt. Daher wollen wir wieder einen Rückblick auf Neues und Besonderes im letzten Jahr wagen.

Onlineatlas:

Die Anzahl der Fotografien im Onlineatlas hat sich im vergangenen Jahr deutlich gesteigert. Aufgrund unserer Fotoreisen zum Jahreswechsel konnten neue Bilder und Panoramen in den Atlas eingefügt werden.

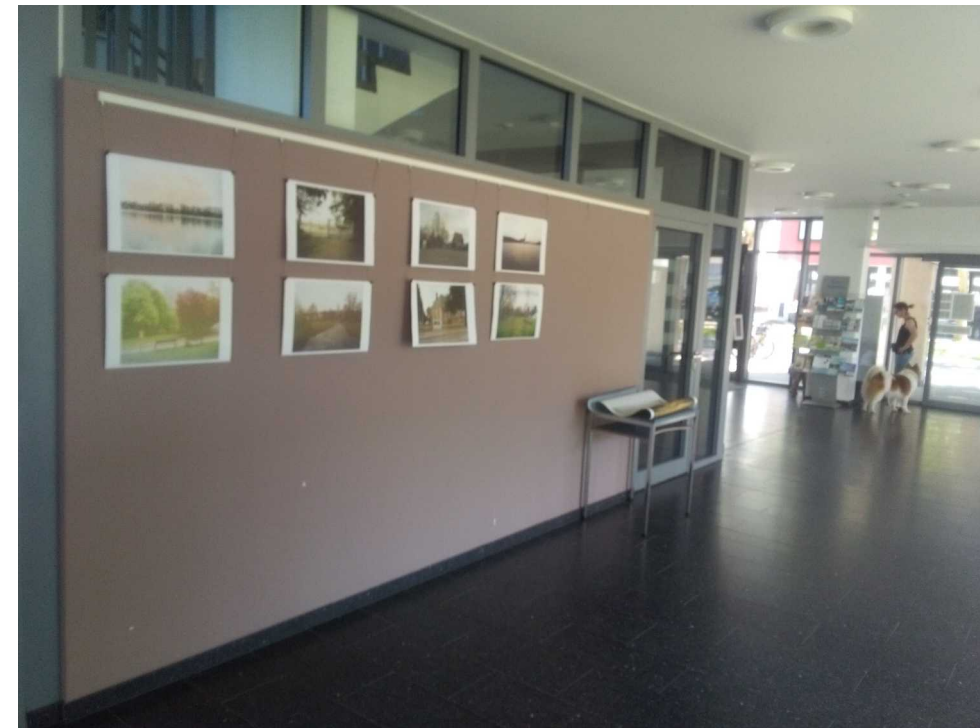
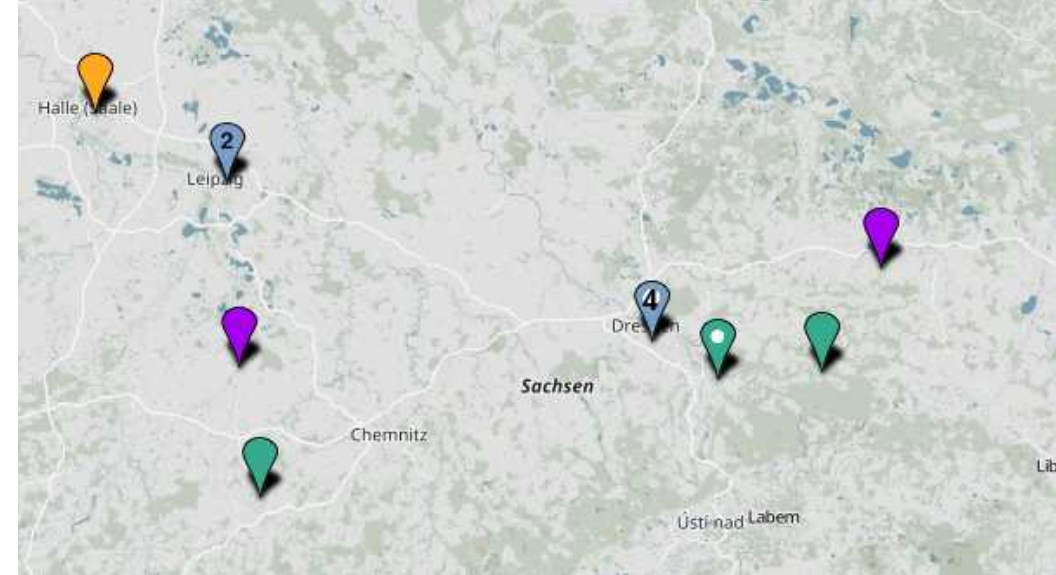
Im **Februar 2019** waren wir in **Sachsen und Sachsen-Anhalt** unterwegs. Ein ausführlicher Bericht ist auf unserem Blog zu lesen. Hervorzuheben ist die große Resonanz in den Medien, während dieser Reise. Neben diversen Radiobeiträgen gab es zwei Fernsehberichte und einige Artikel in Lokalzeitungen. Eine Auflistung ist auf unserem Blog zu finden.

Im Juni waren wir zum **Fotografieren in Neu-Isenburg**. Ein kleiner Bericht dazu findet sich in unserem Oktober-Newsletter.

Zusätzlich konnten zu einigen Orten auch **historische Dokumente und Hintergrundtexte** eingepflegt werden. Dies war nur durch die Hilfe einiger Unterstützer*innen möglich, die uns Material zur Verfügung gestellt haben.

<http://blog.verbrannte-orte.de/2019/10/02/newsletter-oktober-2019>

<http://blog.verbrannte-orte.de/2019/03/13/bericht-von-unser-foto-und-recherche-reise-nach-sachsen-und-sachsen-anhalt/>



Bisher haben wir das Material zu den Orten erst veröffentlicht, wenn auch die Panoramen fertig waren. Um eine höhere **Aktualität des Onlineatlas** zu gewährleisten haben wir uns Anfang 2019 dazu entschieden neue Inhalte direkt zu veröffentlichen.

Neben neuen Materialien konnten auch neue Orte in den Onlineatlas aufgenommen werden. Wie schon in den letzten Jahren haben wir, aufgrund der steigenden Bekanntheit des Projektes, viele Hinweise zu uns unbekanntem Bücherverbrennungen erhalten.

Besonders hervorzuheben seien hier die **Orte in Rheinland-Pfalz**. Neun Orte, welche bisher nicht bekannt waren, sondern nur durch die Quellenrecherche im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit entdeckt wurden, konnten uns mit ausführlichen Quellenangaben zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen zu den neuen Orten findet ihr in diesem Artikel auf unserem Blog:

<http://blog.verbrannte-orte.de/2019/05/02/neue-orte-derns-bucherverbrennungen-im-atlas-veroeffentlicht/>
<http://blog.verbrannte-orte.de/2019/10/02/newsletter-oktober-2019>



Buchmessen:

Auch im Jahr 2019 konnten wir das Projekt „Verbrannte Orte“ auf den beiden großen deutschen Buchmessen präsentieren.

Vom **21. bis 24. März waren wir auf der Buchmesse in Leipzig**. Hier hatten wir das erste Mal unsere neuen Flyer dabei, von denen wir im Jahr 2019 ca. 2000 Stück verteilen konnten. Zusätzlich konnten, wie im letzten Jahr, Großformataufnahmen und Panoramen an unserem Stand besichtigt werden. Unsere Präsenzbibliothek, die ständig erweitert wird, war ebenfalls am Messestand zum Stöbern bereitgestellt. Zum Mitnehmen gab es neben dem Flyer die schon bekannten Bildpostkarten und ein neues A2-Plakat unseres Projektes.

Ebenfalls **neu präsentieren konnten wir unsere App**, die das Aufrufen des Onlineatlas über das Smartphone ermöglicht.

Während der Leipziger Messe fand eine **Übergabe von zwei Bildern an den Börsenverein des Deutschen Buchhandels** statt. Als Vertreter nahm der Geschäftsführer Alexander Skipis die beiden Fotos aus Frankfurt und Offenbach in Empfang. Die Bilder wurden als Dank für die Unterstützung im Jahr 2018 übergeben und hängen nun in der Frankfurter Geschäftsstelle des Börsenvereins.



Insgesamt waren wir beeindruckt von dem großen Interesse, welches dem Projekt auf der Buchmesse zuteil wurde. Aufgrund der großen Nachfrage waren wir zumeist mit drei Personen auf der Messe vertreten.

Vom **16. bis 20. Oktober** waren wir dann auf der **Buchmesse in Frankfurt**. Eingeladen erneut vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, konnten wir in diesem Jahr unsere neuen Materialien zu den Orten der Bücherverbrennungen auch in Frankfurt vorstellen. Der Andrang der Besucher*innen am Messestand war wieder sehr ermutigend. Waren wir im letzten Jahr für viele Besucher*innen eher ein Zufallsfund, so kamen in diesem Jahr viele Interessierte direkt zu uns an den Stand. Ein weiteres Zeichen für die gestiegene Bekanntheit unseres Projektes! Die Frankfurter Buchmesse ist auch für uns eine wichtige Möglichkeit, unser Netzwerk an Kontakten und Kooperationen auszubauen.

Die Präsentationen auf beiden Messen waren nur durch die erneuten Einladungen der Leipziger Buchmesse und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels möglich.



Veranstaltungen:

Auch 2019 waren wir für einige Vorträge und Ausstellungen eingeladen.

Im März fand der erste Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung zur „**Digitalen Erinnerung**“ im **August-Bebel-Institut in Berlin** statt. Ein interessiertes Publikum sorgte, im Anschluss an die Projektvorstellung, für angeregte Diskussionen.

Der Juni war mit Vorträgen und Veranstaltungen gefüllt. Angefangen am **13. Juni mit einem Vortrag in der Galerie Olga Benario in Berlin**, im Rahmen der Ausstellung "Berliner Bibliotheken im Nationalsozialismus".

Am **24. Juni wurde eine Ausstellung mit 31 Fotografien der „Verbrannten Orte“ in Neu-Isenburg** im Rathaus eröffnet. Die dreiwöchige Ausstellung wurde auf Initiative des Stadtarchivs, der Seminar- und Gedenkstätte Bertha-Pappenheim-Haus und der Bertha-Pappenheim-Initiative durchgeführt. Zur Eröffnung der Ausstellung waren wir eingeladen, um eine kurze Einführung in unser Projekt zu geben.

Zudem waren wir für zwei weitere Tage eingeladen, um den Ort der Bücherverbrennung in Neu-Isenburg zu fotografieren.





Eines unserer Highlights war unser Vortrag am **26. Juni in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig**. Eingeladen durch das Exilarchiv, konnten wir im Rahmen der jüdischen Woche in Leipzig, unser Projekt vorstellen. Die Leiterin des Exilarchivs eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Einführung in die Thematik.

Vom **27. bis 29. Juni** waren wir als Teilnehmer auf dem **bundesweiten Gedenkstättenseminar in Arolsen**. Diese Veranstaltung war für uns ein wichtiger Ort zur Vernetzung mit anderen Akteur*innen der Erinnerungsarbeit.



Förderantrag „Demokratie leben“:

Im Frühsommer 2019 wurde das Interessenbekundungsverfahren für eine 2. Förderperiode des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ durch das Bundesministerium des Inneren eröffnet. Um die Nutzung des Onlineatlas im Rahmen zivilgesellschaftlicher Aktivitäten zu erweitern, hatten wir uns entschlossen einen Förderantrag zu stellen, um Module für Bildungsangebote, sowie eine Lehr- und Wanderausstellung, zu entwickeln.

Wir haben mit hohem Engagement und einem erheblichen Zeitaufwand an der Erstellung des Förderantrages gearbeitet, unterstützt durch Empfehlungsschreiben von kommunalen, fachlichen und sonstigen Trägern.

Leider waren unsere Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt, sodass als Ergebnis nur die verstärkte inhaltliche und konzeptionelle Auseinandersetzung mit den Formen und den Zielen des Projektes zu verzeichnen war.

Finanzielles:

Auch finanziell lief das Projekt dieses Jahr auf Hochtouren, wie diese kleine Aufstellung unserer Finanzen zeigt.

Durch viele **Privatspenden** war es uns möglich, die Präsentationen auf den Buchmessen und das schnelle organisatorische Wachsen des Projektes in diesem Jahr zu stemmen. Nebenstehende Tabelle gibt euch einen kleinen Überblick. Der **Übertrag von 2018** waren schon ausgezahlte Fördergelder. Der Kostenpunkt "Sonstiges" umfasst, neben der Anschaffung von Geräten hauptsächlich den Punkt Sozialabgaben. Wir haben uns entschieden uns 2019 an den Kosten für einen sozialversicherungspflichtige Stelle in unserem Trägerverein zu beteiligen.

Einnahmen	
Übertrag 2018	2231
Privatspenden	3374
Zuwendungen	€
Gesamt	6205
Ausgaben	
Fotoreisen	1471
Buchmessen	1813
Bibliothek	2
Serverkosten	989
Sonstiges	2300
Gesamt	6598
Minus	-392

Ausblick 2020:

Für das Jahr 2020 haben wir uns viel vorgenommen.

Bereits durchgeführt ist die **Reise nach Thüringen**, um die dortigen Orte der Bücherverbrennungen zu fotografieren und unser Projekt bei Veranstaltungen vorzustellen. Einen Bericht findet ihr auf unserem Blog.

Die **Buchmesse in Leipzig, vom 12. bis 15. März**, wird von unserer Seite schon intensiv vorbereitet und wir freuen uns dort viele Interessierte zu treffen.

Nach der Buchmesse fahren wir direkt nach **Halle. Dort werden, vom 17. bis 29. März, Fotografien unseres Projektes in einer Ausstellung**, im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus, gezeigt.

Am **19. März sind wir zu einer Ringvorlesung an der Universität Fribourg (CH)** eingeladen und werden dort unser Projekt vorstellen.

Am **13. Mai wird es einen Vortrag in Hamburg**, im Rahmen des "Monat des Gedenkens" geben. Von dort geht es dann weiter zum bundesweiten Gedenkstättenseminar nach Vogelsang, dort steht für uns die Vernetzung mit anderen Akteur*innen der Erinnerungsarbeit im Vordergrund.

Am **9. Juni sind wir mit unserem Projekt für einen Vortrag in Bünde**.

Außerdem sind für das Jahr 2020 Fotorundreisen nach **Rheinland-Pfalz und Hessen** geplant.

Vereinsgründung

Bisher wurde die Arbeit für das Projekt „Verbrannte Orte“ unter der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins durchgeführt.

Mit dem Wachsen des Projektes ist deutlich geworden, dass wir die bisherigen Strukturen weiter entwickeln müssen. Deshalb haben wir bereits im Herbst 2019 mit den Vorbereitungen für die Gründung eines eigenen Vereins begonnen. Mit diesem eigenständigen Träger soll sowohl die laufende Projektarbeit weitergeführt werden als auch die Entwicklung, Realisierung und die anschließende Nutzung weiterer Formen der Erinnerungsarbeit umgesetzt werden. Für den 3. März 2020 ist die Gründungsversammlung des neuen Trägervereins anberaumt worden. Durch das stetig wachsende Interesse an unserem Projekt während der letzten zwei Jahre ist für uns auch deutlich geworden, dass wir 1-2 hauptamtliche Stellen schaffen müssen, um die vorhandenen Ideen anzugehen und das große Potential des Onlineatlas nutzen zu können. Auch hierfür hoffen wir mit dem neuen Trägerverein einen Grundstein zu legen.

Danke!

Für alle großen und kleinen Aktionen, die wir im letzten Jahr durchgeführt haben, wollen wir uns bei allen Unterstützer*innen bedanken. Ohne diese breite Beteiligung wären wir nicht in der Lage gewesen, die Arbeiten an dem Projekt „Verbrannte Orte“ in der Form zu bewältigen.

Natürlich bedanken wir uns auch bei allen, die uns mit einem finanziellen Beitrag unterstützt haben. Da für alle Foto Rundreisen und die nachfolgenden Arbeiten, sowie die Präsentation auf den Messen aber auch für die alltägliche Arbeit, Gelder benötigt werden, werden wir auch im Jahr 2020 wieder mit der Bitte um Spenden und Finanzierung an die Unterstützer*innen und Projektpartner herantreten. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der es uns ermöglicht, weiter an dem Projekt „Verbrannte Orte“ zu arbeiten.

Verbrannte Orte Onlineatlas der NS Bücherverbrennungen

Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.
Meuchefitz 18
29482 Küsten

info@verbrannte-orte.de
0170-8156374

Spenden an:
Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.
IBAN: DE60 2585 0110 0044 0578 42
BIC: NOLADE21UEL
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
Verwendungszweck: Verbrannte Orte

facebook.com/verbrannte-orte
twitter.com/VerbrannteOrte